

**Produktname: XPA (Phospho-Ser196) Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab06115**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Phosphoryliert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000
<b>Molekulargewicht</b>	30kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	XPA
<b>Alternative Namen</b>	DNA repair protein complementing XP-A cells (Xeroderma pigmentosum group A-complementing protein)
<b>Gen-ID</b>	7507.0
<b>SwissProt ID</b>	P23025
<b>Immunogen</b>	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von humanem XPA (Phospho-Ser196)

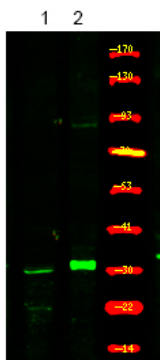
**Hintergrund**

Erkrankung: Defekte im XPA-Gen verursachen Xeroderma pigmentosum Komplementationsgruppe A (XP-A) [MIM:278700], auch bekannt als Xeroderma pigmentosum Typ 1 (XP1). XP-A ist eine seltene, autosomal-rezessive Erkrankung des Menschen, die durch Lichtempfindlichkeit, eine hohe Prädisposition für die Entwicklung von Hautkrebs an sonnenexponierten Stellen und in einigen Fällen durch neurologische Auffälligkeiten gekennzeichnet ist. Patienten der Gruppe A weisen die schwersten Hautsymptome und fortschreitende neurologische Störungen auf. Funktion: XPA ist an der DNA-Exzisionsreparatur beteiligt. Es initiiert die Reparatur durch Bindung an beschädigte Stellen mit unterschiedlicher Affinität, abhängig vom Photoprodukt und dem Transkriptionsstatus der Region. Erforderlich für die UV-induzierte CHK1-Phosphorylierung und die Rekrutierung von CEP164 an Cyclobutan-Pyrimidin-Dimere (CPD), Stellen von DNA-Schäden nach UV-Bestrahlung. PTM: Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur XPA-Familie. Untereinheit: Interagiert mit XAB1 und RPA1. Interagiert (über den N-Terminus) nach UV-Bestrahlung mit CEP164. Gewebespezifität: Wird in verschiedenen Zelllinien und in Hautfibroblasten exprimiert.

## Forschungsbereich

Nukleotidexzisionsreparatur;

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von 1 HeLa-Zellen und 2 serumfrei behandelten Zellen mit primärem Antikörper in einer Verdünnung von 1:1000. Der sekundäre Antikörper wurde in einer Verdünnung von 1:10000 verwendet.